



Rede

von

**Hartmut Koschyk MdB
Parlamentarischer Staatssekretär
beim Bundesminister der Finanzen**

anlässlich der

**Hauptsonderschau-Europaschau
der Kraienköpfe und Zwergkraienköpfe**

am Samstag, dem 19. November 2011

Zur 3. Europaschau und 18. Hauptsonderschau der Kraienköpfe und Zwergkraienköpfe, die in diesem Jahr vom Geflügel- und Kaninchenzucht Verein Fichtelberg ausgerichtet wird, grüße ich alle Teilnehmer und Besucher sehr herzlich. Ich freue mich sehr, dass dieser Wettkampf in diesem Jahr in Fichtelberg stattfindet und habe sehr gerne die Schirmherrschaft übernommen.

Ein besonderer Gruß gilt unseren Gästen und Züchtern aus der Schweiz, Holland und Luxemburg die aus weiter Entfernung angereist sind

Danken möchte ich vor allen den Organisatoren und Helfern, die die 3. Europaschau und 18. Hauptsonderschau der Kraienköpfe und Zwergkraienköpfe in Fichtelberg überhaupt ermöglichten und sie mit Sicherheit zu einem Erfolg für alle Beteiligten werden lässt. Allen voran dem 1. und 2. Vorsitzenden des Geflügel- und Kaninchenzucht Vereins Fichtelberg, Herrn Stephan Müllinger und Herrn Georg Burger.

Den beiden Vereinsvorsitzenden und Mitgliedern des Geflügel und Kaninchenzucht Vereins Fichtelberg ist es gelungen die 3. Europaschau und 18. Hauptsonderschau der Kraienköpfe und Zwergkraienköpfe nach Fichtelberg zu holen. Ohne den großen persönlichen Einsatz der Verantwortlichen und der zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer wäre eine solche Veranstaltung nicht durchführbar, was größten Dank und höchste Anerkennung verdient.

Diese Ausstellung stellt weit über Deutschland hinaus eine Besonderheit dar. Die Wiege der Kraienköppezucht stand im deutsch/niederländischen Grenzgebiet, in der Ostholländischen Provinz Twente, um Enschede, Ahaus und die Grafschaft Bentheim, wo auch heute noch die meisten Zuchten zu finden sind. So sind bei dieser Schau auch Züchter aus der Schweiz, Holland und Luxemburg vertreten.

Die Erzüchtung der Rasse wurde in den Niederlanden durch die Gebrüder Lazonder zwischen 1880 und 1890 vorgenommen. Man gab ihnen dort den Namen Twentse

Grijze. In Deutschland konnte sich dieser Name aber nicht durchsetzen, die Rasse wurde hier Kraienköpfe bzw. Zwerg-Kraienköpfe genannt.

Das Ausgangszuchtmaterial stellten wohl Malaien, Belgische Kämpfer, Niederländische Landhühner und italienische Hühner. Erstmals wurden die Kraienköpfe 1885 ebenfalls durch die Gebrüder Lazonder auf einer Schau in Holland gezeigt. In Deutschland wurden sie erstmalig auf einer größeren Schau, der "Deutschen Junggeflügelschau" in Hannover im Jahre 1925 ausgestellt. Die neue Rasse fand die allgemeine Anerkennung durch die Rassegeflügelzüchter, und die Tiere wurden nun auf allen führenden Geflügelschauen in Deutschland gezeigt. Im Jahre 1926 erfolgte die Aufnahme der Rasse in den "Deutschen Rassegeflügelstandard".

Ausstellungen dieser Art lassen uns immer wieder nachdenken über die Rassegeflügelzucht und die Erhaltung der einzelnen Tierarten.

Die Haltung und Zucht von Rassegeflügel und Vögeln gewinnt in einer Zeit, in der immer mehr Menschen allein leben, zunehmend an Bedeutung. Sie bietet die Möglichkeit einer sinnvollen, interessanten und schöpferischen Freizeitgestaltung, fernab von Stress und Hektik des Alltags. Der enge Kontakt mit den Menschen fördert die Liebe zur lebenden Kreatur und damit auch zum Mitmenschen. Besonders Kinder und Jugendliche können wichtige soziale Verhaltensweisen und Eigenschaften wie Fürsorge, Mitleid, Rücksicht, Respekt und Verantwortungsgefühl erwerben. Durch ihre Jugendarbeit leisten die Vogelzüchter-, Vogelliebhaber- und Vogelschutzvereine daher einen wertvollen Beitrag zu einer menschlichen und verantwortungsbewussten Gesellschaft.

Rassegeflügel- und Vogelhaltung und -zucht ist aber noch mehr. Sie ist aktive Freizeitgestaltung und trägt auch dazu bei, durch den Erhalt von Genreserven die Vielfalt unserer Natur und Umwelt zu erhalten. Die Zuchtarbeit sichert den Fortbestand wertvoller Rassen und erhält die Vielfalt der Art und Rassen. Dies ist wichtig, da mit dem Aussterben von Tierrassen ein kulturhistorischer Wert verloren geht und Gene aussterben, die für spätere Generationen unwiederbringlich verloren sind.

Die Vereinsarbeit bietet aber auch Gelegenheit zum Austausch mit Gleichgesinnten, durch Fachvorträge die Kenntnisse zu erweitern und einfach nur zur Teilhabe an einer Gemeinschaft. Gerade in unserer ländlichen Region spielen die Vereine als Anbieter von Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung eine entscheidende Rolle.

Der 3. Europa und 18. Hauptsonderschau wünsche ich viele Besucher, damit die Idee in Leistung und Naturverbundenheit, aber auch in der Liebe zum Tier weiter getragen wird. Allen Gästen, die zu dieser Ausstellung nach Fichtelberg gekommen sind, wünsche ich einen angenehmen Aufenthalt und den Züchtern ein paar frohe Stunden im Kreise der Zuchtfreunde der Kraienköpfe und Zwergkraienköpfe.

Und hiermit ist die 3. Europaschau der Kraienköpfe und Zwergkraienköpfe eröffnet.